

DFG-Senatskommission für Wasserforschung

Jahresbericht 2003

Vorsitzender:

Prof. Dr. J. Benndorf
Technische Universität Dresden
Institut für Hydrobiologie
01062 Dresden
Tel.: 0351 / 463-32967

Stellvertretender Vorsitzender:

Prof. Dr.-Ing. G. H. Schmitz
Technische Universität Dresden
Institut für Hydrologie und Meteorologie
01187 Dresden
Tel.: 0351 / 463-33931

Die Senatskommission für Wasserforschung (KOWA) ist aufgrund ihrer interdisziplinären Zusammensetzung in der Lage, Problemstellungen und Lösungsvorschläge aus der kombinierten Sicht verschiedener natur- und ingenieurwissenschaftlicher Fachrichtungen sowie der Sozioökonomik zu bewerten. Vor diesem Hintergrund stand nach der erfolgreichen Fertigstellung der Denkschrift „Wasserforschung im Spannungsfeld zwischen Gegenwartsbewältigung und Zukunftssicherung“ im März 2003, die Verbreitung, Diskussion und Umsetzung der in der Denkschrift genannten Forschungsfelder in und mit der Scientific Community im Mittelpunkt der Kommissionsarbeit. Neben verschiedenen anderen Aktivitäten wurde im Juli 2003 auf Initiative der DFG-Senatskommission für Wasserforschung ein DFG-Rundgespräch zum Thema „Strategien zur Umsetzung der in der Denkschrift zur Wasserforschung genannten anwendungsorientierten Forschungsfelder“ durchgeführt, zu dem neben Wissenschaftlern Vertreter der nationalen und internationalen NGO's, der Forschungsorganisationen sowie die Bundes- und Länderministerien eingeladen waren. Im Ergebnis der Veranstaltung wurde die interdisziplinäre Gesamtbetrachtung des Forschungsbedarfs im Rahmen von drei übergreifenden Forschungsfeldern unter dem Titel „Anwendungsorientierter Forschungsbedarf zum nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser“ zusammenfasst und veröffentlicht. Die DFG-Senatskommission für Wasserforschung möchte mit dem Ergebnispapier einen Prozess in Gang setzen, aus dem zahlreiche neue Impulse für entsprechende Forschungsvorhaben und deren Umsetzung in die Praxis hervorgehen könnten. Die Homepage der Kommission (www.tu-dresden.de/dfg-wasserkommission) erwies sich als eine geeignete Kommunikationsplattform, um die Umsetzung der in der Denkschrift genannten Forschungsschwerpunkte sowie die erforderlichen Rahmenbedingungen mit der Scientific Community zu diskutieren. Die Expertise der Kommissionsmitglieder schlägt sich auch in verschiedenen Gutachten zu disziplinübergreifenden Forschungsvorhaben (wie z.B. „Global Water System Project“) sowie in Empfehlungsschreiben zu Forschungsschwerpunkten an die Forschungsförderer (u.a. zum Thema „Nachhaltiger Hochwasserschutz“) nieder.

Eine weitere zentrale Aufgabe besteht in der Integration der für die Wasserforschung sowie die Zukunftssicherung insgesamt wichtigen sozialwissenschaftlichen Disziplinen in die Arbeit der Kommission. Als erster Schritt fand dazu im März 2003 eine Diskussionsveranstaltung zu den Perspektiven der „Integration von Sozialwissenschaften und Wasserforschung unter dem Leitgedanken der Nachhaltigkeit“ statt. Mit thematisch fokussierten Rundgesprächen, die derzeit in Vorbereitung sind, soll die Verknüpfung von natur-, ingenieur- und sozialwissenschaftlichen Ansätzen am Beispiel des Managements von Wassersystemen durch die Integration ökologischer, technischer und sozioökonomischer Subsysteme vorangetrieben und in konkreten Forschungsprogrammen umgesetzt werden.